
BARABASCH, Antje (Hrsg.):

Berufliche Didaktik in der Schweiz.

Bern: hep-Verlag 2022.

ISBN 978-3-03-0355-2015-6; 336 S.; 45,- CHF/ 38,- €



Rezension von Martin BERGER, Pädagogische Hochschule Zürich

Das Projekt „Leadinghouse Berufsfelddidaktik“ beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Aspekten der Didaktik der Berufsbildung in der Schweiz, und es werden dabei insbesondere mit dem internationalen Forschungsstand, den Ausbildungskonzepten und Unterrichtspraxen untersucht. In der von Antje Barabasch im hep-Verlag herausgegebenen Publikation «Berufliche Didaktik in der Schweiz» werden einige Ergebnisse aus der ersten Phase des Projekts zusammengetragen. Bei den zehn Beiträgen handelt es sich um einen Zusammenschnitt vielfältiger Themen der beruflichen Didaktik der Schweiz, der zum Ziel hat, Dozierenden an den Hochschulen, Berufsfachschullehrenden, Praxisbildner:innen und Studierenden Einblicke in Diskussionen, Problemlagen und Herangehensweisen zu geben.

Im ersten Beitrag schildert Antje Barabasch die wesentlichen Ergebnisse des Projekts „Leadinghouse Berufsfelddidaktik“. Lena Freidorfer und Philipp Gonon besprechen danach das Lernfeldkonzept und das Konzept der beruflichen Handlungsorientierung, Silke Fischer und Antje Barabasch die Struktur und das Ansehen der Ausbildung von Berufsschullehrpersonen. Diese beiden Beiträge nehmen dabei einen interessanten Vergleich zwischen den DACH-Ländern vor. Janine Gut und Jürg Arpagaus beschäftigen sich mit der Professionsentwicklung der Bildungsverantwortlichen in der Schweiz und im Beitrag von Anna Keller und Roland Stähli wird die Eignung des in Betrieben teilweise vorzufindenden Coaching-Ansatzes für die Berufsfachschule diskutiert. Danach schreiben Daniel Degen und Ramona Martins über Strategien des Innovationstransfers aus der Praxis in die Berufsbildung durch Berufsbildende. Der Vermittlung transversaler Kompetenzen widmen sich die nächsten beiden Beiträge von Lena Freidorfer und Philipp Gonon (kritisches Denken und Problemlösen) und von Silke Fischer und Antje Barabasch (Kreativität). Abschließend widmen sich Markus Maurer und Karin Hauser der Didaktik in überbetrieblichen Ausbildungsstätten und Claudia Koch, Samuel Krattenmacher und Susan Rosen der Didaktik im Kontext der Lernortkooperation.

Interessant erscheint die Publikation insbesondere für Personen, die sich für die Ausbildung von Berufsbildungsverantwortlichen und dabei insbesondere von Berufsfachschullehrpersonen in der Schweiz interessieren. Leser:innen erhalten nebst einem Überblick über die verschiedenen Ausbildungsorganisationsformen in der Schweiz, Deutschland und Österreich auch einen Einblick in deren Herausforderungen. Diese bestehen in der Schweiz beispielsweise darin, dass für über 230 Berufe nur unter großem Aufwand berufsspezifische didaktische Angebote entwickelt werden können. Dazu kommt, dass es für die Hochschulen durch die geringe Studierendenzahl bei der Ausbildung von Bildungsverantwortlichen nur bedingt möglich ist, spezia-

lisierte didaktische Angebote umzusetzen. Man erfährt, dass die in den anderen Bildungsstufen etablierten Fachdidaktiken aufgrund des sich auf Arbeitsprozesse und unterschiedliche Lernorte fokussierten beruflichen Lernens nicht greift und welche alternativen konzeptionellen Ansätze verfolgt werden könnten – das Berufsfelddidaktik-Konzept steht hier im Zentrum. Dabei wird bereits im Vorwort darauf hingewiesen, dass das „Netzwerk“ die Frage, ob es eine (spezifische) Berufsfelddidaktik in der Schweiz brauche, „bisher aufgrund der konträren Überlegungen nicht eindeutig beantworten“ kann. Dies ist nicht weiter überraschend, da es sich bei diesem Netzwerk um die fünf im Projekt beteiligten Schweizer Hochschulen handelt (Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung, Pädagogische Hochschule Luzern, Hochschule Luzern St. Gallen, Hochschule Luzern Zürich und Universität Zürich), die alle Berufsbildungsverantwortlichen ausbilden und dabei teils verschiedene didaktische Konzeptionen und Organisationsformen pflegen. Trotzdem, oder gerade deswegen, gibt die Publikation wertvolle Hinweise und Orientierungswissen zu Fragen der Aus- und Weiterbildung von Berufsbildungsverantwortlichen. Sie kommt aufgrund der in der Schweiz aktuell laufenden Revisionen der Rahmenlehrpläne für Berufsbildungsverantwortliche und für den allgemeinbildenden Unterricht zur richtigen Zeit.

Zitieren dieser Rezension

Berger, M. (2023): bwp@-Rezension zu Antje Barabasch (Hrsg.): Berufliche Didaktik der Schweiz. Bern (2022), 1-6. Online:

https://www.bwpat.de/rezensionen/rezension_01-2023_barabasch.pdf (26.02.2023).
